

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 5. März.

U s l a n d.

Frankreich.

Paris den 23. Februar. Die Spekulanten haben keine große Idee von der Stabilität des neuen Cabinets und sind unzufrieden, daß sich Hr. Thiers nicht über den Rente-Reduktionspunkt ausgesprochen hat.

Die Rede, womit Herr Thiers in der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer die Constituirung des neuen Cabinets angezeigt hat, sagt kein Wort darüber, warum es nöthig geworden, das alte aufzulösen. Herr Thiers äußert nur, er sei mit seinen Kollegen einig, das bisher befolgte System nicht zu verlassen. Das Journal des Déb. bemerkt dazu, wenn es in Kraft bleibe, sei die Frage von den Personen eine ganz untergeordnete.

In der Sprache eines Theils der hiesigen Blätter ist natürlich durch die Ernennung des neuen Ministeriums eine bedeutende Veränderung eingetreten. Die bisherigen Oppositions-Blätter, der Temps und der Constitutionnel, die seither immer gegen das Ministerium und besonders gegen Herrn Thiers persönlich zu Felde gezogen waren, werden jetzt, wo der Thiers-parti zum parti-Thiers geworden ist, ohne Zweifel als Verfechter des neuen Ministeriums auftreten.

Der National erklärt, daß das neue Ministerium in ihm einen eben so entschiedenen Gegner finden werde, als das vorige.

Folgendes sind die Worte, die der König eigenhändig unter das Todes-Urtheil Fieschi's, Pepin's und Morey's geschrieben hat: „Nur das Gefühl einer großen Pflicht bestimmt mich, eine Bestätigung zu erteilen, die eine der schmerzlichsten Hand-

lungen meines Lebens ist; ich verlange nur, daß dem Fieschi, in Betracht seiner offenen Geständnisse und seines Benehmens während des Processes, der

lungen meines Lebens ist; ich verlange nur, daß dem Fieschi, in Betracht seiner offenen Geständnisse und seines Benehmens während des Processes, der

Auch Recurt, dessen Pepin in seinen letzten Aussagen gedacht hat, erklärt heute in den öffentlichen Blättern, daß er niemals der Vertraute Pepin's gewesen sey, auch ihn niemals in irgend einen politischen Verein habe aufnehmen lassen.

Mina Lassave ist von dem Inhaber des Café de la Renaissance am Börsen-Platz als Demoiselle de comptoir mit einem monatlichen Gehalte von 1000 Fr. engagirt worden; sie wird sich heute dort zum erstenmal zeigen.

— Den 24. Februar. Die drei neugewählten Vice-Präsidenten der Deputirten-Kammer sind die Herren v. Calmon, Duchâtel und Teste. Der vierte Vice-Präsident ist bekanntlich Herr Martin vom Departement des Norden.

Heute erschien vor dem hiesigen Zuchtpolizeigericht ein Herr v. Raundorf, der sich für den Sohn Ludwig's XVI. ausgibt, und den Titel eines Herzogs der Normandie angenommen hat. Er wurde von einem Herrn Thomas der Betrügerei und Gelderpressung angeklagt, da aber hierüber keine hinlänglichen Beweise beigebracht werden konnten, von dem Gerichte freigesprochen.

Gestern Abend war ein ungeheures Gedränge im Café de la Renaissance am Börsen-Platz, so daß zwei Soldaten und ein Municipal-Gardist an der Thür als Wache aufgestellt werden mußten, um die neugierige Menge im Zaum zu halten. Jedermann wollte Mina Lassave sehen, die, schon sehr nieder-

geschlagen, sich überdies noch die bittersten Spötereien gefallen lassen mußte. Einer der Gäste fragte sie geradezu, wie sie es wagen könne, 4 Tage nach Fieschi's Hinrichtung sich öffentlich dem Publikum zu zeigen. Das junge Mädchen war einer Dohnmacht nahe, und mußte eine halbe Stunde lang einer Lage entrisfen werden, die sie nicht länger zu ertragen vermochte. Als sie später ihren Platz wieder einnahm, beschwor sie die Anwesenden, sie in Ruhe zu lassen, um ihr Schicksal, das ohnehin schon unglücklich genug sei, nicht noch durch Hohn zu erschweren.

Der Courier français meldet, über Pepin und Morey sey das Schuloig von dem Pairs-Gerichte fast einmüthig, mit Ausnahme von etwa zwei bis drei Stimmen, ausgesprochen worden; anlaugend die Todesstrafe, sollen jedoch von 161 anwesenden Pairs nur 130 dieselbe gegen Pepin und 140 gegen Morey erkannt haben. Unter der versammelten Volksmenge erhob sich auch nicht eine Stimme zu Gunsten der Verurtheilten, obgleich viele der Ansicht waren, eine Strafmilderung hinsichtlich Pepin's und Morey's hätte einem möglichen Irrthum vorbeugen können. Ein Individuum, welches sein Schnupstuch in Fieschi's Blut getaucht hatte, wurde gemißhandelt und konnte sich nur mit Mühe retten; sonst ist nicht die mindeste Unordnung vorgefallen.

Briefen aus Madrid vom 8. d. zufolge, war (wie bereits gemeldet) der vormalige Leibgardist Muñoz, Kammerherr der Königin-Regentin, am Tage zuvor daselbst verstorben. J. M. sollen über den Verlust dieses treuen Dieners höchst betrübt seyn. Man erzählt, er habe längere Zeit schon Spuren von Wahnsinn gezeigt, was man einer Vergiftung, oder vielmehr den in Folge derselben genommenen Gegenmitteln zuschrieb.

Aus Cadix wird unterm 2. d. gemeldet, daß die Nachricht von der Aufbsung der Corree dort einen Auflauf veranlaßte, der aber durch die Energie des General-Capitans und der National-Garde bald zerstreut wurde.

S p a n i e n.

Barcelona den 14. Februar. (Französische Blätter.) Die Zahl der hier angekommenen Rekruten beläuft sich auf 1200. Mendizabal hat entschieden, daß das Dekret vom 25. Januar, in Bezug auf die Klöster zu Madrid, auch auf Catalonien ausgedehnt werden soll, und der Intendant hat eine Commission von 5 Männern ernannt, um alle nöthige Erkundigungen einzuziehen. Man sagt, Mina stehe auf dem Punkt, seine Stelle als General-Capitain niederzulegen, weil er, wie Viele behaupten, an der Rettung der Provinz, wegen ihrer unglücklichen Lage und wegen Mangels an pecuniären und politischen Hilfsmitteln, verzweifelt. Nach Anderen zieht er sich deshalb zurück, weil er den Sturz Mendizabal's voraussieht. Er forderte Geld vom Minister, erhielt aber bloß 2,000,000 Realen, was

gänzlich ungenügend für die Bedürfnisse der Provinz ist. Man hat versichert, er habe den unter ihm dienenden Offizieren geschrieben, sie möchten gewaltsame Contributionen in allen Städten, wo sie liegen, eintreiben, sobald ihnen die Mittel für den Sold der Truppen fehlten. Um die emigrirten Familien zur Rückkehr zu zwingen, hat er verboten, daß ihr zurückgebliebenes Eigenthum eingezogen werden solle, wenn sie nicht bis zu einem bestimmten Tage zurückgekommen wären. Die Lage der Dinge ist durch den Geldmangel sehr bedenklich geworden. Dennoch ist Grund zur Hoffnung, daß die Wahlen in Catalonien im Sinne Mendizabal's ausfallen werden.

Großbritannien und Irland.

London den 23. Februar. In der Sitzung des Unterhauses vom 19. d. hat Lord Palmerston erklärt, der Traktat von Chunkar-Jele lessi sei, in Bezug auf die Dardanellendurchfahrt, nichts mehr, als ein todter Buchstabe.

Der Courier berechnet jetzt die Zahl der liberalen Mitglieder des Unterhauses auf 369, während die Tories nur 289 zählen sollen.

Dem Globe zufolge, ginge in wohl unterrichteten Zirkeln allgemein das Gerücht, daß der Herzog von Wellington seinen Sinn geändert und die Nothwendigkeit, die Irländische Zehnten-Frage auf die von dem Ministerium vorgeschlagene Art und Weise zu erledigen, zugegeben habe, sich aber deshalb für jetzt von dem politischen Schauplatz fern halten wolle.

Nach Lloyd's Liste sind während der letzten Stürme ungefähr 40 Schiffe an der Englischen Küste, besonders an der östlichen, zu Grunde gegangen.

Der „Biewforth“, wieder einer von den vermißten Ballfischfahrern im westlichen Eismeere, ist in der Bay von Peterhead angekommen. Er bringt die Nachricht, daß der „Middleton“ verloren gegangen ist; 10 von der Mannschaft des „Middleton“ und 6 von der des „Biewforth“ sind gestorben.

Dem Vernehmen nach, wird nächstens eine sehr anziehende Beschreibung des letzten Krieges in Portugal vom Admiral Napier erscheinen, die besonders von demjenigen Theile des Krieges, wobei dieser Admiral so ausgezeichnet mitwirkte, handeln soll.

B e l g i e n.

Brüssel den 22. Februar. Zu Anfang der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer richtete Herr Duniorier Fragen an das Ministerium in Betreff der am Sonntage im Bureau des Liberal verübten Plünderung, und verlangte zu wissen, ob die Regierung Maßregeln getroffen habe, um deren Urheber zu entdecken und um die Erneuerung solcher Attentate zu verhindern. Das ehrenwerthe Mitglied erklärte, daß er einen Vorschlag zur Erreichung dieses Zweckes vorlegen werde. — Herr Gendebien bemerkte, daß es nicht hinreichend sei, einige Unglückliche zu verfolgen, sondern man müsse durch eine gute Untersuchung die wahren Urheber, das heißt

die Anreize zu diesem Vergehen, entdecken. Der Justizminister erklärte, die Regierung habe die nöthigen Massregeln ergriffen, und Gerechtigkeit werde stattfinden.

Antwerpen den 22. Februar. Ein Handels-Schreiben berichtet: Es circuliren auch an unserer Börse Certificate von einer zu London für Rechnung des Don Carlos unterhandelten Anleihe, die unter der Hand Liebhaber finden, weil, sollte es diesem Prinzen glücken, die Wechselfälle des Gewinnstes ganz ungeheuer sind. Ueberdies bedarf es kaum einer baaren Auslage, indem die Agenten des Don Carlos auch allerlei Armees-Bedürfnisse, als wollene Tücher, Leinwand u. s. w. an Geldes Statt annehmen. Erst in der vorigen Woche ging ein damit befrachtetes Schiff von hier ab, dessen Bestimmung die Nordspanische Küste ist.

Während der Monate December und Januar war die tägliche Mittelzahl der Reisenden auf der Eisenbahn von Brüssel nach Mecheln nie unter 800. Im December überstieg die Gesamtzahl der Reisenden 28,000; im Januar betrug sie mehr als 29,000, und man glaubt, daß der Februar diese Summe noch übersteigen werde.

De sterreich.

Wien den 23. Febr. Man spricht in unserer Hauptstadt von einem abermaligen großen General- und Stabs-Offizier-Avancement. Für das Avancement der Subaltern-Offiziere bis zum Hauptmann oder Rittmeister, welches dem Regiments-Inhaber eingeräumt bleibt, sicht man neuen Bestimmungen entgegen. Sr. Maj. der Kaiser lassen sich auch die Liste aller Offiziere vorlegen, welche schon im Jahre 1809 und 1815 gedient und keine oder nur eine geringe Beförderung erhalten haben, um sie belohnen oder befördern zu können. Unser Staats-Rath soll nun auch neu organisirt und mit Ministern und Sections-Chefs, wie in anderen Staaten, besetzt werden.

Prag den 16. Febr. Es soll sich jetzt ein Engländer hier aufhalten, welcher die Absicht hat, Prag mit Wien durch eine Eisenbahn in Verbindung zu setzen; er läßt bereits auf dem kürzesten Wege die Höhen messen und zieht Erkundigungen ein, wie viel 1000 Personen jährlich hin und zurück reisen, wie theuer der Strich Landes bei der Ablösung zu bezahlen seyn würde u. s. w.

Deutchland.

Man spricht jetzt viel von einer energischen Note, welche eine große Deutsche Macht in Beziehung auf die empörend harte Art und Weise, mit welcher die Ordensgeistlichkeit in Madrid behandelt wird, an die gegenwärtige Spanische Regierung erlassen hat. Es sollen diese Vorstellungen mit denen, welche von dem päpstlichen Stuhle aus nach Madrid ergangen sind, in genauem Einklange stehen.

Griechenland.

Athen den 19. Jan. (Münch. pol. Ztg.) Der

Uebergang des Griechischen alten Fohres zum neuen war für die Bewohner der Hauptstadt nicht ohne ängstliche Besorgniß. Nachdem Sr. Majestät der König Otto einige Tage an katarrhalischen Zufällen gelitten hatte, wurde er in der Nacht vom 26. und 27. Decbr. (alten Styls) von einem Fieber befallen, in Folge dessen sich ein Haut-Ausschlag, die sogenannten Röheln, entwickelte. Am 28. wurde über den Gesundheitszustand Sr. Majestät ein Bülletin ausgegeben, unterzeichnet von den Herren Rösler, Wbmer und Benzel, worin das Publikum von diesem Krankheitsfall in Kenntniß gesetzt wird, aber zugleich des zu hoffenden regelmäßigen Verlaufes der Krankheit erwähnt wurde. Und zur Freude der Bewohner war der Verlauf derselben eben so regelmäßig als schnell, so daß Sr. Majestät vorgestern von den Aerzten für gesund erklärt werden konnten und gestern bereits die ersten Aufwartungen anzunehmen geruhten.

Vermischte Nachrichten.

In der neuesten Nummer des Posener Amtsblattes zeigt das Provinzial-Schul-Kollegium an, daß der Schulamts-Kandidat Herr Carl August Tschepke als Lehrer an dem Gymnasium zu Lissa angestellt worden ist. — Die königl. Regierung I. benachrichtigt das Publikum, daß die Kunststraße von Gluchowo nach Kosten nunmehr dem allgemeinen Gebrauch überlassen wird, und daher die interimisische Poststraße von Gluchowo über Jassien, Dbrzyß und Pianowo nach Kosten, eingeht. — Der in Neustadt a/W. am 21. März d. J. angesetzte Jahrmart wird am 17. März c. abgehalten werden. — Die königl. Regierung II. bringt zur öffentlichen Kenntniß, welche Zeugnisse in Folge der Verordnung vom 5. December 1835 behufs der Immatrikulation bei den Universitäten beizubringen sind.

Einer Nachricht aus Breslau zufolge, soll der bisherige französische Finanzminister, Hr. Humann, daselbst geboren und von seinem Vater, einem Musikus, zu einem Dheim nach Straßburg im jugendlichen Alter geschickt worden seyn.

Im Jahre 1835 sind in Paris 72,452 Ochsen, 16,458 Kühe, 73,995 Kälber und 357,349 Hammel consumirt worden, was zusammen etwa 80 Mill. Pfund Fleisch ergibt. Außerdem haben die Schlächter des Reichthums etwa noch $4\frac{1}{2}$ Mill. Pfd. Fleisch eingeführt. Hierzu kömmt noch, daß die arbeitende Klasse am Sonntag und Montag die Wirthshäuser außerhalb der Barrieren besucht, was noch eine jährliche Consumtion von 15 Mill. Pfd. Fleisch ergibt.

Die Englischen Journale theilen höchst merkwürdige Nachrichten vom Vorgebirge der guten Hoffnung mit. Der berühmte Astronom Herschel, der sich dort aufhält, hat eine Erfindung gemacht, wodurch

er den Leuten im Monde ganz genau auf die Spur gekommen ist. Ganz genau sieht man die Mond-Menschen mit Flügeln, wie die Fledermäuse, ingleichen Thiere, Blumen &c. &c. (Eine Mystifikation!)

Italienische und Französische Blätter erzählen, daß auf dem Frankfurter Theater „die Brod von Messina“ wieder einstudirt werde, und daß man auf mehreren Theatern ein neues Stück: „Sie hat den Verstand (den Verstand) verloren,“ aeaeben habe.

Stadt = Theater.

Sonnabend den 5. März kein Theater.

Sonntag den 6. März: Der Freischütz; Oper in 3 Aufzügen von Fr. Kind, Musik von C. W. v. Weber. (Agathe: Mad. Lehmann; Max: Herr Lehmann, vom Hoftheater zu Dessau).

Dienstag den 8. März: Katharina II. Kaiserin von Rußland und ihre Günstlinge; Original-Schauspiel in 6 Akten von Charlotte Birchpfeiffer.

Uebersetzungen = Anzeige.

Von „Herschels außerordentlich merkwürdigen Berichten über die Resultate seiner Beobachtungen des Mondes,“ dessen Gegenstände

Pflanzen, Thiere, Gebäude und menschenähnliche, besflügelte Wesen

durch optische Vorrichtungen von diesem berühmten Astronomen bis auf 80 Yards uns nahe gebracht sind und folglich deutlich erkannt werden können, ist so eben eine deutsche Uebersetzung erschienen (Preis 10 Gr.) bei

Hamburg. Johann Philipp Eric.
Posen bei F. F. Heine.

Brüsseler Filz = Hüte.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich bereits eine

Sendung von ächten Brüsseler Filz-Hüten für Herren nach der neuesten Façon zu möglichst billigen, hingegen zu festen Preisen, erhalten habe.

S. Mendelsohn,
unter dem Rathhause.

Schloßstr. 288. sind meublirte Stuben zu vermietben und steht ein Material-Repositoryum zum Verkauf.

St. Martin 102. ist zu Ostern im 1sten Stock eine Wohnung, im 2ten 4 Zimmer mit Kamariern, im Ganzen oder einzeln zu vermietben.

Getreide = Marktpreise von Berlin, 29. Februar 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	auch		auch		auch	
	Rußl.	Poln.	Rußl.	Poln.	Rußl.	Poln.
Zu Lande:						
Weizen	1	20	1	10	—	—
Roggen	1	6	11	1	4	8
große Gerste	—	26	11	—	—	—
kleine	1	—	—	25	—	—
Hafer	—	25	—	21	3	—
Ersen	1	8	9	1	7	6
Linse	1	16	—	1	12	6
Zu Wasser:						
Weizen, weißer	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
große Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	25	—	23	9	—
Das Schock Stroh	6	—	—	5	—	—
Heu, der Centner	1	10	—	—	20	—

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 6ten März 1836 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 26sten Febr. bis 3ten März 1836 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Knaben.	Mädch.	männl. Gesch.	weibl. Gesch.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	4	3	4	2	—	
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	—	
Garnison-Kirche	= Div. Pr. Dr. Ahner	—	1	1	—	—	1	
Dankkirche	= Pred. Multiszewski	= Canon. Jabczynski	2	—	3	2	—	
Pfarrkirche	= Deftan Wroblewski	= Mans. Zeyland	1	1	2	—	—	
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Dulinski	= Comm. Barwicki	3	1	2	1	—	
Vernhardiner = Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	= Mans. Holzmann	2	3	3	3	—	
Franzist. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Kkolinski	—	1	—	—	—	—	
Dominit. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Jezierski	—	—	—	—	—	—	
			Summa	14	9	14	8	1